Beschluss Nr./N. Delibera: 1321/2018. Digital unterzeichnet / Firmato digitalmente: Arno Kompatscher, 315333 - Thomas Mathà, 31C6FB

Beschluss der Landesregierung

Deliberazione della Giunta Provinciale

Nr. 1321
Sitzung vom 11/12/2018
Seduta del

ANWESEND SIND		SONO PRESENTI
Landeshauptmann	Arno Kompatscher	Presidente
Landeshauptmannstellvertr.	Christian Tommasini	Vicepresidente
Landeshauptmannstellvertr.	Richard Theiner	Vicepresidente
Landesräte	Philipp Achammer	Assessori
	Waltraud Deeg	
	Florian Mussner	
	Arnold Schuler	
	Martha Stocker	
Vize-Generalsekretär	Thomas Mathà	Vicesegretario generale

Betreff:

Ausführungsprojekt für das Baulos 1 – Auszug 1D Branzoll der Variante SS12 Branzoll – Bozen.

Antragsteller: Amt für Straßenbau Mitte-Süd

Oggetto:

Progetto esecutivo per il lotto 1 estratto 1D Bronzolo della variante SS12 Bronzolo – Bolzano.

Proponente: Ufficio tecnico strade centro-sud

Vorschlag vorbereitet von Abteilung / Amt Nr. 29.1 Proposta elaborata dalla Ripartizione / Ufficio n.

Beschluss Nr./N. Delibera: 1321/2018. Digital unterzeichnet / Firmato digitalmente: Arno Kompatscher, 315333 - Thomas Mathà, 31C6FB

Die Landesregierung hat folgenden Sachverhalt zur Kenntnis genommen:

Das Landesgesetz vom 13. Oktober 2017, Nr. 17, "Umweltprüfung für Pläne, Programme und Projekte" regelt das Verfahren zur Durchführung der Umweltverträglichkeitsprüfung für Projekte.

Die Landesregierung hat im Zuge des UVP-Verfahrens mit Beschlüssen Nr. 2151 vom 18.05.1998 (Baulos 2) und Nr. 1251 vom 06.04.1999 (Baulos 1) das Projekt für den Bau der Variante SS 12 Branzoll - Bozen mit Auflagen genehmigt.

Das Amt für Straßenbau Mitte-Süd hat am 22.08.2018 um Genehmigung des entsprechenden Ausführungsprojektes angesucht.

Der Umweltbeirat hat mit Gutachten Nr. 19/2018 vom 14.11.2018 festgestellt, dass das gegenständliche Ausführungsprojekt im Wesentlichen dem von der Landesregierung mit Beschluss Nr. 1251 vom 06.04.1999 genehmigten Vorprojekt entspricht.

Der Umweltbeirat hat im obgenannten Gutachten Nr. 19/2018 vom 14.11.2018 folgende Auflagen gestellt:

1. Die vorgesehenen Arbeiten betreffen teilweise die Trinkwasserschutzgebiete WSG/339 TIEFBRUNNEN MERY II mit Schutzplan vom 27.04.2011 und WSG/636 TIEFBRUNNEN PIZZINI mit Schutzplan vom 13.05.2013. Für diese diesbezüglichen Bereiche müssen die in den jeweiligen Schutzplänen angeführten Vorschriften eingehalten werden.

2. Das im technischen Bericht angeführte wasserwirtschaftliche Beweissicherungsprogramm muss mit dem Amt für Gewässernutzung abgestimmt werden. Dieses muss für einen Zeitraum von mindestens einem Jahr vor Beginn der Bauarbeiten sowie einem Jahr nach Beendigung derselben durchgeführt werden.

La Giunta provinciale ha preso atto di quanto segue:

La legge provinciale 13 ottobre 2017, n. 17, "valutazione ambientale per piani, programmi e progetti" prevede la procedura per la valutazione ambientale per progetti.

La Giunta provinciale ha approvato con prescrizioni nel corso della procedura VIA il progetto per la variante della SS12 Bronzolo - Bolzano con deliberazione n. 2151 del 18.05.1998 (lotto 2) e n. 1251 del 06.04.1999 (lotto 1).

L'Ufficio tecnico strade centro-sud con nota del 22.08.2018 ha chiesto l'approvazione del relativo progetto esecutivo.

Il comitato ambientale con parere n. 19/2018 del 14.11.2018 ha costatato che tale progetto esecutivo in sostanza corrisponde al progetto preliminare approvato con deliberazione della Giunta provinciale n. 1251 del 06.04.1999.

Il comitato ambientale nel succitato parere n. 19/2018 del 14.11.2018 ha stabilito comunque le seguenti prescrizioni:

1. I lavori in progetto interessano in parte le aree di tutela dell'acqua potabile WSG/339 POZZO MERY II con piano di tutela del 27.04.2011 e WSG/636 POZZO PIZZINI con piano di tutela del 13.05.2013. Per le relative aree devono essere rispettate le prescrizioni dei relativi piani di tutela citati.

2. Il programma di monitoraggio delle risorse idriche riportato nella relazione tecnica deve essere concordato con l'Ufficio gestione risorse idriche. Tale programma deve essere eseguito per il periodo a partire da almeno 1 anno prima dell'inizio dei lavori di costruzione e fino ad un anno dopo l'ultimazione di stessi.

Beschluss Nr./N. Delibera: 1321/2018. Digital unterzeichnet / Firmato digitalmente: Arno Kompatscher, 315333 - Thomas Matha', 31C6FB

3. Es muss ein Detailprojekt der Baustelleneinrichtung, die das Trinkwasserschutzgebiet „MERY II“ (WSG/339) betrifft, vor ihrer Errichtung beim Amt für Gewässernutzung zur Genehmigung vorgelegt werden. Dieses Projekt muss die Vorschriften des diesbezüglichen Schutzplanes vom 27.04.2011 berücksichtigen und muss entsprechende Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz des Trinkwassertiefbrunnens, wie notwendige Abdichtungen und Entsorgung der anfallenden Parkplatz- und Baustellenwässer, vorsehen.

4. Der geplante Fluchtweg ist noch nicht im Bauleitplan eingetragen. Gemäß Art. 4.2, Buchstabe c) des Schutzplanes vom 13.-05.2013 des WSG/636 TIEFBRUNNEN PIZZINI muss vor dessen Eintragung in den Bauleitplan ein eigenes projektbezogenes hydrogeologisches Gutachten zur Genehmigung vorgelegt werden. Dieses Gutachten muss die Vereinbarkeit des Projektes nachweisen und auch eventuelle Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz des Tiefbrunnens vorsehen.

5. Die Projektareale in den Trinkwasserschutzgebieten betreffend sind die Arbeiter über besondere Sicherheitsvorschriften bezüglich möglicher Untergrundverunreinigungen zu unterweisen. Der schriftliche Nachweis dieser Unterweisung muss auf der Baustelle aufliegen: Jegliches Betanken, Reinigen und ordentliches Warten von Baugeräten in diesen Bereichen sind untersagt. Für den Fall von möglichen Untergrundverunreinigungen ist ein Notfallplan mit Sofortmaßnahmen vorzusehen, über dessen Umsetzungsmodalitäten die Arbeiter vorab zu informieren sind.

6. Folgendes Ausführungsprojekt der Bauphase ist dem Amt für Gewässerschutz zur Genehmigung vorzulegen:
   - Konzept für die Bewirtschaftung der Niederschlagswässer bei den Baustellenarealen.

7. Die Lager von verunreinigenden Stoffen müssen den Bestimmungen gemäß Art. 45 des Landesgesetzes vom 18.06.2002, Nr. 8 entsprechen (mit Auffangwanne, im geeigneten Raum oder doppelwandig, usw.).

3. A fini di approvazione deve essere presentato all’Ufficio gestione risorse idriche un progetto di dettaglio della cantierizzazione riguardante l’area di tutela dell’acqua potabile “MERY II” (WSG/339) prima della sua realizzazione. Questo progetto deve tenere conto delle prescrizioni del relativo Piano di tutela del 27.04.2011 e deve prevedere misure di sicurezza adeguate alla salvaguardia del pozzo idropotabile quali impermeabilizzazioni necessarie e smaltimento delle acque di parcheggio e di cantiere.

4. La via di fuga in progetto non è ancora stata inserita nel piano urbanistico. Ai sensi dell’art. 4.2, lettera c) del piano di tutela del 13.05.2013 della WSG/636 POZZO PIZZINI deve essere presentata una specifica perizia idrogeologica attinente al progetto prima dell’inserimento nel piano urbanistico. Essa deve dimostrare la compatibilità del progetto e deve anche prevedere eventuali misure di sicurezza e tutela del pozzo idropotabile.

5. In merito agli areali di progetto siti nelle aree di tutela dell’acqua potabile i lavoratori devono essere istruiti su particolari prescrizioni di sicurezza relative al possibile inquinamento del sottosuolo. La comprova della formazione deve essere a disposizione nel cantiere. In questi areali è vietata qualsiasi attività di rifornimento, pulizia e manutenzione ordinaria dei macchinari da costruzione. Deve essere previsto in caso di inquinamento del sottosuolo un piano di emergenza contenente i provvedimenti immediati, gli operai devono essere informati sulla modalità di attuazione di esso.

6. Il seguente progetto esecutivo per la fase di costruzione va presentato all’Ufficio tutela acque per l’approvazione:
   - concetto per la gestione delle acque meteoriche presso le aree cantiere.

7. I depositi di liquidi inquinanti devono rispondere alle norme di cui all'art. 45 legge provinciale 18.06.2002, n. 8 (con vasca o locale di contenimento, serbatoi a doppia pa-rete, ecc.).

Beschluss Nr./N. Delibera: 1321/2018. Digital unterzeichnet / Firmato digitalmente: Arno Kompatscher, 315333 - Thomas Matha', 31C6FB

8. Gemäß Artikel Nr. 41 des Landesgesetzes vom 18.06.2002, Nr. 8, ist der Inhaber der Ableitung verpflichtet, Unterbrechungen des regulären Betriebs der Anlagen infolge unvorhergesehener Schäden, wegen außerordentlicher Instandhaltung oder aus anderen Gründen dem Amt für Gewässerschutz unverzüglich zu melden.
   Innerhalb von 48 Stunden nach der Meldung laut dem obgenannten Absatz muss dem Amt für Gewässerschutz mitgeteilt werden, welche Sofortmaßnahmen ergriffen wurden, um die Verunreinigung oder Verunreinigungsgefahr einzuschränken oder nicht zu vergrößern. Es muss weiters ein Programm mit den durchzuführenden Maßnahmen und mit Angabe der erforderlichen Zeit für die Wiederaufnahme eines ordnungsgemäßen Betriebes der Anlagen vorgelegt werden.

9. Gemäß Artikel 39 des Landesgesetzes vom 18.06.2002, Nr. 8 ist mindestens 15 Tage vor Inbetriebnahme der Ableitungen betreffend die genehmigten Bauten, der Antrag um Bauabnahme und Ermächtigung beim Amt für Gewässerschutz einzureichen wobei folgende Unterlagen beizulegen sind:
   - Datum der Inbetriebnahme der Anlagen;
   - Erklärung über die Übereinstimmung mit den im Projekt angegebenen Eigenschaften, unterzeichnet von einem anerkannten im Berufsalbum eingetragenen Techniker;

   Das Formular für den Antrag um Bauabnahme und Ermächtigung kann von der Webseite des Südtiroler Bürgernetzes unter folgender Adresse entnommen werden: http://www.buergernetz.bz.it/de/dienste/dienste-kategorien.asp?bnsvf_svid=1002040.
   Mit der Vorlegung des Antrags auf Ermächtigung ist die Ableitung provisorisch ermächtigt und zwar ab dem im Antrag angegebenen Datum.

10. Beim anfallenden Aushub- bzw. Felsausbruchmaterial sind die Bestimmungen des Beschlusses der Landesregierung vom 26.01.2009, Nr. 189 „Kriterien für die Klassifizierung von Erde und Steinen aus Aushub, auch aus Tunnelausbruch, als Nebenerzeugnisse“ zu beachten.

11. Anfallendes Abbruchmaterial von vorhandenen rückzubauenden Strukturen sind gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zu entsorgen/zu verwerten.

8. Ai sensi dell'art. 41 della legge provinciale del 18.06.2002, n. 8, è fatto obbligo al titolare dello scarico, di dare immediata notizia all'Ufficio tutela acque, delle interruzioni del regolare esercizio degli impianti dovute a guasti accidentali, a manutenzione straordinaria o ad altro inconveniente.
   Entro le 48 ore successive alla comunicazione sopraccitata deve essere data comunicazione all'Ufficio tutela acque degli interventi urgenti attuati per non aggravare o contenere la situazione di inquinamento o di pericolo di inquinamento e del programma indicante gli interventi da attuare ed i tempi necessari per il ripristino del corretto funzionamento degli impianti stessi.

9. Ai sensi dell’articolo 39 della legge provinciale del 18.06.2002, n. 8, almeno 15 giorni prima dell’attivazione degli scarichi relativi ad opere approvate deve essere presentata la domanda di collaudo ed autorizzazione dello scarico all’Ufficio tutela acque allegando la seguente documentazione:
   - Data di messa in esercizio degli impianti;
   - Dichiarazione che attesta la conformità alle caratteristiche indicate nel progetto, firmata da un tecnico qualificato iscritto all’albo professionale;

   Il modulo per la domanda di collaudo ed autorizzazione dello scarico può essere scaricato dalla Rete Civica dell’Alto Adige, al seguente indirizzo:
   http://www.retecivica.bz.it/it/servizi/servizi-categorie.asp?bnsvf_svid=1002040
   Con la presentazione della richiesta di autorizzazione, lo scarico si intende provvisoriamente autorizzato a partire dalla data indicata nella richiesta stessa.

10. Per le terre e rocce da scavo prodotte dovranno essere osservate le disposizioni della deliberazione della Giunta provinciale 26.01.2009, n. 189 “Criteri per la classificazione di terre e rocce da scavo, anche di galleria, come sottoprodotti”.

11. Materiali derivanti dalla demolizione di strutture esistenti dovranno essere recuperati/smaltiti a norma di legge.

Beschluss Nr./N. Delibera: 1321/2018. Digital unterzeichnet / Firmato digitalmente: Arno Kompatscher, 315333 - Thomas Matha', 31C6FB

12. Sämtliche an der Baustelle anfallenden Abfälle (Hausmüll, Sonderabfälle, Schlämme aus der Gewässerschutzanlage, usw.) sind gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu entsorgen.

13. Das Projekt muss dem Amt für öffentliches Wassergut zur Begutachtung vorgelegt werden.

14. Durch eine Freiraumplanung und die Erarbeitung eines Begrünungskonzeptes, das auch die vorgesehenen Lärmschutzwände berücksichtigt, müssen im Einvernehmen mit dem Amt für Landschaftsschutz die Restflächen aus der Straßenplanung zusammengeführt und gestaltet werden.

15. Ebenfalls muss für die zurückgestufte SS12 im Ortsbereich von Branzoll ein Rückbaukonzept und eine Freiraumplanung im Einvernehmen mit der Gemeinde erarbeitet werden.

16. Die Baustellen- und Endablagerungflächen (Mengen, Geometrie, Oberflächengestaltung und Begrünung) müssen im Einvernehmen mit dem Amt für Landschaftsschutz und der Forstbehörde im Sinne der Renaturierung und ihrer landschaftsökologischen Aufwertung überarbeitet werden.

17. Der Fluchtweg ist so nah wie möglich an der Ufermauer zu errichten und darf nicht asphaltiert werden.

18. Es soll die Möglichkeit der Errichtung eines Gehweges zum Friedhof überprüft werden.

19. Im Sinne des Art. 25, Absatz 1 des Landesgesetzes vom 13. Oktober 2017, Nr. 17, muss der Projektträger nach Fertigstellung des Bauvorhabens und mindestens 15 Tage vor Inbetriebnahme bei der Umweltagentur das Ansuchen um Bauabnahme einreichen.

Die Landesregierung teilt die Bewertungen und Auflagen des Umweltbeirates.

Dies vorausgeschickt,

b e s c h l i e ß t
die Landesregierung

nach Anhören des Berichterstatters in der vom Gesetz vorgeschriebenen Form und mit Stimmeneinhelligkeit,

12. Tutti i rifiuti prodotti (rifiuti urbani, speciali, fanghi derivanti dall'impianto di trattamento delle acque, ecc.) dovranno essere smaltiti a norma di legge.

13. Il progetto deve essere presentato all'Ufficio demanio pubblico per l'esame.

14. Le aree di risulta della progettazione viabilistica devono essere armonizzate e configurate mediante un progetto delle aree libere e dei rinverdimenti, da predisporre d'intesa con l'Ufficio Tutela del paesaggio, che tenga conto anche delle previste barriere antirumore.

15. Per lo smantellamento e la configurazione dello spazio stradale della SS12 declassata nel centro abitato deve essere predisposto un progetto d'intesa con l'amministrazione comunale di Bronzolo.

16. Le aree di cantiere e di deposito definitivo del materiale di risulta (bilancio, conformazione geometrica, sistemazione superficiale e rinverdimenti) devono essere ridefinite d'intesa con l'Ufficio Tutela del paesaggio e l'Autorità forestale perseguendo l'obiettivo della loro rinaturalizzazione e dell'implementazione ecologico-paesaggistica.

17. La strada d'emergenza deve essere costruita per quanto possibile vicino al muro ripale e non deve essere asfaltato.

18. Deve essere esaminata la possibilità di realizzazione di un marciapiede in direzione cimitero.

19. Ai sensi dell'art. 25, comma 1 della legge provinciale 13 ottobre 2017, n. 17 una volta terminata l'opera ed almeno 15 giorni prima della messa in esercizio, il committente deve presentare all'Agenzia per l'ambiente, la richiesta di collaudo.

La Giunta provinciale condivide le valutazioni e condizioni imposte dal comitato ambientale.

Ciò premesso e sentito il relatore

la Giunta Provinciale

ad unanimità dei voti legalmente espressi

Beschluss Nr./N. Delibera: 1321/2018. Digital unterzeichnet / Firmato digitalmente: Arno Kompatscher, 315333 - Thomas Matha', 31C6FB

D e l i b e r a

1. das Ausführungsprojekt für das Baulos 1 – Auszug 1D Branzoll der Variante SS12 Branzoll – Bozen zu genehmigen, wobei die im Gutachten des Umweltbeirates Nr. 19/2018 gestellten Auflagen einzuhalten sind.

2. diesen Beschluss im Amtsblatt der Region und auf den Web-Seiten des Landes Südtirol zu veröffentlichen.

DER LANDESHAUPTMANN

DER GENERALSEKRETÄR DER L.R.

1. di approvare il progetto esecutivo per il lotto 1 estratto 1D Bronzolo della variante SS12 Bronzolo – Bolzano alle condizioni imposte dal comitato ambientale n. 19/2018.

2. di pubblicare la presente delibera nel Bollettino Ufficiale della Regione e sul sito internet della Provincia Autonoma di Bolzano.

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.

Beschluss Nr./N. Delibera: 1321/2018. Digital unterzeichnet / Firmato digitalmente: Arno Kompatscher, 315333 - Thomas Mathà', 31C6FB

Sichtvermerke i. S. d. Art. 13 L.G. 17/93
über die fachliche, verwaltungsgemäße
und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 L.P. 17/93
sulla responsabilità tecnica,
amministrativa e contabile

Der Amtsdirektor 06/12/2018 15:13:18 GAENSBACHER PAUL Il Direttore d'ufficio

Der Abteilungsdirektor 06/12/2018 15:47:05 RUFFINI FLAVIO Il Direttore di ripartizione

Laufendes Haushaltsjahr Esercizio corrente

La presente delibera non dà luogo a impegno di spesa.
Dieser Beschluss beinhaltet keine Zweckbindung

zweckgebunden		impegnato
als Einnahmen ermittelt		accertato in entrata
auf Kapitel		sul capitolo
Vorgang		operazione

Der Direktor des Amtes für Ausgaben 07/12/2018 09:16:36 NATALE STEFANO Il direttore dell'Ufficio spese

Der Direktor des Amtes für Einnahmen Il direttore dell'Ufficio entrate

Diese Abschrift
entspricht dem Original

Per copia
conforme all'originale

Datum / Unterschrift data / firma

Abschrift ausgestellt für Copia rilasciata a

Beschluss Nr./N. Delibera: 1321/2018. Digital unterzeichnet / Firmato digitalmente: Arno Kompatscher, 315333 - Thomas Mathà, 31C6FB

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

Der Landeshauptmann Il Presidente	KOMPATSCHER ARNO	11/12/2018
Der Vizegeneralsekretär Il Vice Segretario Generale	MATHA THOMAS	11/12/2018

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 8 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:

nome e cognome: Arno Kompatscher

Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 8 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

nome e cognome: Thomas Matha'

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.

Ausstellungsdatum — Data di emanazione

11/12/2018

Diese Ausfertigung entspricht dem Original — Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift — Data/firma

Beschluss Nr./N. Delibera: 1321/2018. Digital unterzeichnet / Firmato digitalmente: Arno Kompatscher, 315333 - Thomas Matha', 31C6FB